

Wozu dient LOTTA noch?

Durch die Erfahrungen aus LOTTA sollen zukünftig die Versorgungsstrukturen für Menschen mit Demenz und die sie pflegenden Angehörigen verbessert werden. Die Katholische Fachhochschule Mainz wertet die Erfahrungen aus LOTTA wissenschaftlich aus. Die wissenschaftliche Begleitung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen von SILQUA-FH finanziert.

GEFÖRDERT VOM



Durch Ihre Teilnahme an LOTTA können Sie an der Verbesserung der medizinischen, sozialrechtlichen und pflegerischen Versorgung von Menschen mit Demenz mitwirken.

LOTTA wird gefördert von:



Wer verantwortet das Projekt?

Trägerverbund Demenz im Kreis Minden-Lübbecke bestehend aus PariSozial Minden-Lübbecke und dem Diakonischen Werk Minden



Insbesondere in enger Kooperation mit



Kontakt

Infotelefon Demenz
für den Kreis Minden-Lübbecke
Tel. 01804. 45 33 00
Mo.-Fr. 9.00 – 15.00 Uhr
0,20 Euro pro Anruf aus dem Festnetz

Projektkoordinationsbüro
Simeonstr. 19
32423 Minden
info@projekt-lotta.de
www.projekt-lotta.de



LOTTA:

das Lotsentandem bei Demenz

Hausarzt und Patientenbegleitung
sorgen für eine verbesserte
häusliche Versorgung
von Menschen mit Demenz

WAS IST LOTTA?

LOTTA ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Hausärzten und Demenzfachberatungsstellen im Kreis Minden-Lübbecke

Patienten mit Demenz werden in vielen Fällen relativ spät als solche erkannt, diagnostiziert und behandelt. Das kann zu gravierenden Nachteilen für die betroffenen Personen und ihre Familien führen. Ein Nachteil besteht darin, dass die Nutzung von vorhandenen Hilfs- und Unterstützungsangeboten spät oder auch gar nicht erfolgt. Das führt zu einer gesundheitlichen und familiären Belastung der betroffenen Familien. Viele Erkrankte müssen aus diesem Grund viel zu früh in ein Pflegeheim umziehen.

Um diese Unterversorgungssituation zu verbessern, bilden jeweils der Hausarzt eines Demenzpatienten und ein Patientenbegleiter einer Beratungsstelle ein Tandem, ein Lotsentandem. Der Patientenbegleiter ist für alle sozialpflegerischen Fragen zuständig, der Hausarzt für die medizinischen.

Wie kann ich an LOTTA teilnehmen?

- ◀ Im Zuge der medizinischen Diagnostik informiert der Hausarzt den Patienten und den Angehörigen über LOTTA und schaltet in Absprache einen Patientenbegleiter ein.
- ◀ Durch die Patientenbegleitung wird mit dem Patienten und dem Angehörigen eine Einschreibung in das Projekt LOTTA vorgenommen und zugleich wird eine Zielsetzung für die Patientenbegleitung vereinbart.
- ◀ Nach der Einschreibung müssen die Voraussetzungen für die verbesserte Begleitung durch das Lotsentandem Hausarzt und Patientenbegleiter geschaffen werden. Für den Informationsaustausch untereinander müssen die beiden von der Schweigepflicht entbunden werden.
- ◀ Eine direkte Kontaktaufnahme über eine Demenzfachberatungsstelle des Trägerverbands Demenz ist ebenfalls möglich. Von dort aus wird der Patient dann an seinen Hausarzt zur weiteren medizinischen Versorgung weiter geleitet.
- ◀ **Die Teilnahme ist kostenlos.**

Was kann ich von LOTTA erwarten?

Durch die Teilnahme besteht für Demenzpatienten und ihre Angehörigen die Möglichkeit zu einer intensivierte ärztlichen Diagnostik und Behandlung durch den Hausarzt. Die Unterstützung durch den Patientenbegleiter wird mit dem Hausarzt abgestimmt. In der Patientenbegleitung werden Sie unterstützt bei:

- ▶ der Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegekasse und anderer Leistungsträger
- ▶ der Sicherung der häuslichen Betreuung und Pflege
- ▶ rechtlichen Fragen
- ▶ der Erarbeitung von Maßnahmen zur Entlastung
- ▶ Schulungsbedarf zum Krankheitsbild Demenz und zu praktischen Fragen der häuslichen Pflege
- ▶ der Erstellung eines Logbuch Demenz zur Erleichterung der Unterstützung zum Projektende

